

## Studierende nach Praxisphase in Bretten verabschiedet



Die zwei Studentinnen Jasmin Heilemann (mitte) und Inken Beißmann wurden nach ihrer Vertiefungspraktika in der Baurechtsbehörde und im Ordnungsamt von Oberbürgermeister Martin Wolff in einer kleinen Feierstunde verabschiedet. **Foto: Stadt Bretten**

Oberbürgermeister Martin Wolff verabschiedete gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Lena Frick bei einer Feierstunde im kleinsten Kreis am vergangenen Dienstag Inken Beißmann und Jasmin Heilemann, die im Rahmen des Studiums Public Management eines ihrer insgesamt vier Vertiefungspraktika bei der Stadt Bretten absolvierten.

Jasmin Heilemann war während ihres dreieinhalbmonatigen Praktikums im Amt Stadtentwicklung und Baurecht tätig und lernte die Aufgaben innerhalb der Baurechtsbehörde genauer kennen. Inken Beißmann durchlief im Laufe ihres Praktikums die einzelnen Sachgebiete des Ordnungsamtes. Beide wurden so bestens auf ihr kommendes Vertiefungsstudium an der Hochschule für öffentliche Ver-

waltung in Kehl vorbereitet und sammelten wertvolle Praxiserfahrungen. Oberbürgermeister Wolff bedankte sich bei den beiden Studentinnen für die stets gute Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung während ihrer Zeit bei der Stadt Bretten. Er überreichte ihnen ein kleines Präsent zur Erinnerung an die Zeit bei ihrer Ausbildungsbehörde und wünschte ihnen viel Erfolg für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg.

Bei Fragen rund um die Ausbildung bei der Stadt Bretten steht Ausbildungsleiterin Lena Frick unter der Telefonnummer 07252/921-131 oder per E-Mail unter lena.frick@bretten.de gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Amtsblatt 1956; 19.01.2022

## Nach praktischen Einblicken folgt die Theorie Einführungspraktikanten an die Hochschulen für öffentliche Verwaltung Kehl und Ludwigsburg verabschiedet

Bei einer Feierstunde im kleinsten Kreis verabschiedete Oberbürgermeister Martin Wolff gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Lena Frick in der vergangenen Woche Sophie Murr und Rouven Müller, die zum 1. März ihr Studium im Studiengang Public Management an den Hochschulen für öffentliche Verwaltung in Kehl und Ludwigsburg aufnehmen werden. Sophie Murr absolvierte seit September 2021 das Einführungspraktikum im Rahmen des Studiums Public Management bei der Stadt Bretten und lernte die Tätigkeiten des Amtes Bildung und Kultur, des Kämmerei-amtes sowie des Sachgebiets Ratsangelegenheiten und Städtepartnerschaften genauer kennen. Rouven Müller durchlief während seines Einführungspraktikums ebenfalls das Kämmereiamt sowie das Ordnungsamt und das Amt Stadtentwicklung und Baurecht. Beide wurden so bestens auf das kommende Studium an den Hochschulen vorbereitet. Auch Dilara Kosak, die nach ihrer Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Amt Bildung und Kultur

weiterbeschäftigt wurde, entschied sich, nach insgesamt dreieinhalb Jahren bei der Stadt Bretten, für das Studium im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst und wird ebenfalls ab März dieses Jahres die Vorlesungen der Hochschule Kehl besuchen.

Oberbürgermeister Wolff bedankte sich bei den Dreien für die stets gute Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung während ihrer Zeit bei der Stadt Bretten. Er überreichte ihnen ein kleines Präsent zur Erinnerung an die Zeit in ihrer Ausbildungsbehörde, wünschte ihnen viel Erfolg für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg und betonte, dass für die zweite im Studium vorgesehene Praxisphase, stets eine Tür bei der Stadt Bretten offen stehen werde.

Bei Fragen rund um die Ausbildung bei der Stadt Bretten steht Ausbildungsleiterin Lena Frick unter der Telefonnummer 07252/921-131 oder per E-Mail unter lena.frick@bretten.de gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung.



Die Einführungspraktikanten Sophie Murr (2. v.l.) und Rouven Müller durften sich bei der Stadtverwaltung Bretten bereits Einblicke in verschiedene Verwaltungsbereiche schaffen, die ihnen beim Studium an der Hochschule Kehl und Ludwigsburg von Nutzen sein werden. Oberbürgermeister Martin Wolff und Ausbildungsleiterin Lena Frick (rechts) bedankten sich bei den Praktikanten mit einem Präsent. **Foto: Stadt Bretten**

Amtsblatt 1960; 16.02.2022

## Stadt Bretten würdigt erfolgreiche Ausbildung



Aufgrund guter Leistungen während der gesamten Ausbildungszeit wurde Laura Krüger vorzeitig für die Abschlussprüfung zugelassen. Nun wird sie im Brettener Ordnungsamt weiterbeschäftigt. **Foto: Stadt Bretten**

Am vergangenen Mittwoch beglückwünschte Oberbürgermeister Martin Wolff gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Lena Frick Laura Krüger zur erfolgreich absolvierten Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten der

Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung.

Laura Krüger wurde aufgrund guter Leistungen während der gesamten Ausbildungszeit vorzeitig vom Regierungspräsidium Karlsruhe zur Ab-

schlussprüfung zugelassen, wodurch sich ihre Ausbildung von 3 auf 2,5 Jahre verkürzte. Im Anschluss an ihre Ausbildung wurde Frau Krüger im Ordnungsamt, Sachgebiet Straßenverkehrs-/Bußgeldbehörde

weiterbeschäftigt. Oberbürgermeister Wolff überreichte ihr, neben einer Abschlussprämie, ein kleines Präsent und wünschte Laura Krüger „alles Gute und viel Freude bei der Arbeit“.

Amtsblatt 1961; 23.02.2022

## "Die Schule einmal von der anderen Seite erleben"

Freiwilliges Soziales Jahr bei der Stadt Bretten heute: Johann-Peter-Hebel-Gemeinschaftsschule



Die ehemalige Jugendgemeinderätin Katja Hiller absolviert derzeit ihr Freiwilliges Soziales Jahr für die Stadt Bretten bei der Johann-Peter-Hebel-Gemeinschaftsschule. In einem Interview verrät sie, warum das FSJ so vielseitig und hilfreich für sie ist. **Foto: Stadt Bretten**

**Hallo Katja. Danke, dass du dir die Zeit für ein Interview genommen hast. Seit dem 1. September 2021 absolvierst du ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Stadt Bretten. Wieso hast du dich für ein FSJ entschieden?**

Hauptsächlich wollte ich das FSJ als Hilfestellung bei der Berufsorientierung nutzen. Da ich schon längere Zeit mit dem Gedanken spiele, Lehrerin zu werden, ist das FSJ an einer Schule eine gute Möglichkeit auszuprobieren, ob dieser Beruf der richtige für mich ist. Ich kann die Schule einmal von einer anderen Seite aus erleben und somit für mich austesten, ob mir der Beruf der Lehrerin tatsächlich so gut gefällt wie gedacht. Außerdem habe ich mit dem FSJ das Gefühl, die Zeit bis zu meinem Studium sinnvoll für mich und für andere nutzen zu können.

**An welcher Stelle bist du genau eingesetzt und was macht diese für dich einzigartig?**

Meine Einsatzstelle ist die Johann-Peter-Hebel-Gemeinschaftsschule in Bretten. Dort habe ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen sofort gut aufgehoben gefühlt und auch die Schülerinnen und Schüler sind alle sehr aufgeschlossen. Ich arbeite mit den Klassen 1 bis 10 und habe daher mit allen Altersstufen zu tun. Außerdem gefällt mir die Vielfältigkeit meiner Aufgaben.

**Was sind deine Hauptaufgaben während des FSJs? Wie sieht dein Arbeitstag an der Johann-Peter-Hebel-Schule aus?**

Zu meinen Aufgaben gehört zum einen die Unterstützung der Lehrkräfte im Unterricht. Dabei bin ich größtenteils in den ersten Klassen eingesetzt. Während der Schulstunden am Vormittag helfe ich den Schülerinnen und Schülern bei Fragen und Problemen oder kümmere mich um einzelne Schüler/innen, die zusätzliche Unterstützung benötigen. Zum anderen betreue ich die Grundschüler am Nachmittag. Ich gehe mit den Kindern in die Mensa zum Mittagessen, helfe bei der Hausaufgabenbetreuung und spiele oder bastle mit ihnen. Zudem begleite ich einmal wöchentlich die Drittklässler im Schwimmunterricht, betreue einzelne Schüler/innen bei Klassenarbeiten und gestalte die sogenannte „Freie Lernzeit“. Dabei kommen besonders leistungsstarke Schüler/innen während des Unterrichts zu mir, um schwierigere Aufgaben zu bearbeiten. Mein Arbeitstag beginnt zwischen 7.00 Uhr und 8.00 Uhr morgens und endet zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr am Nachmittag.

**Was macht dir an deiner Arbeit am meisten Spaß?**

Am meisten gefällt es mir, den ganzen Tag mit den Kindern zusammen zu verbringen. Die Arbeit macht mir Spaß, denn sie haben immer wieder neue überraschende Ideen und es passiert jeden Tag etwas Neues. Ich habe das Gefühl, dass die Kinder sich freuen, mit mir eine zusätzliche Ansprechpartnerin zu haben. Sie berich-

ten mir oft von Zuhause oder erzählen mir, was sie im Moment beschäftigt. Das gibt mir das Gefühl, gebraucht zu werden.

**Viele Bewerber/innen wird sicher auch interessieren: Wie hoch ist das Taschengeld, das du als Freiwillige erhältst?**

Jeden Monat erhalte ich 400 Euro Taschengeld. Zudem erhalte ich, wenn ich die Schülerinnen und Schüler während ihrer Mittagspause in die Mensa begleite, täglich ein warmes Mittagessen.

**Was meinst du: Konntest du dich durch das Freiwillige Soziale Jahr persönlich weiterentwickeln?**

Ja, auf jeden Fall. Ich bin zum Beispiel selbstständiger geworden und habe gelernt, spontaner und flexibler zu sein. Denn es kann immer mal wieder vorkommen, dass ich kurzfristig in einer anderen Klasse einspringen muss oder dass ich lernen musste, mit neuen und ungewohnten Situationen umzugehen und Lösungswege zu finden. Außerdem war der Austausch mit anderen Freiwilligen bei unseren Seminaren sehr bereichernd.

**Würdest du einen Freiwilligendienst an der Johann-Peter-Hebel-Schule empfehlen und hast du einen Tipp für deine Nachfolge?**

Ja, das FSJ an der Johann-Peter-Hebel-Schule kann ich sehr empfehlen. Mir macht es viel Spaß und besonders gefällt mir der abwechslungsreiche Arbeitsalltag. Gerade dann, wenn man ein Lehramtsstudium in Erwägung zieht, sehe ich das FSJ als eine wirklich gute Möglichkeit, um bereits vor Studienbeginn einen Einblick in den Berufsalltag zu erhalten. Ich kann hier sehr viel von den Lehrern und Betreuern im Umgang mit Kindern lernen, erhalte erste Einblicke in das Unterrichten und bekomme mit, welche Aufgaben daneben noch zum Lehrereinsatz gehören. Meinem Nachfolger bzw. meiner Nachfolgerin kann ich nur raten, das Jahr zu genießen und so viele Eindrücke wie möglich mitzunehmen.

**Wie geht es für dich nach deinem FSJ weiter?**

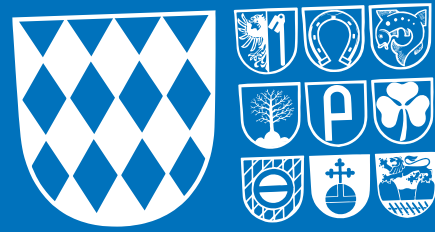
Aktuell plane ich ein Lehramtsstudium in Freiburg zu beginnen.



Die Aufgaben während des FSJs erstrecken sich von der Unterstützung der Lehrkräfte bis hin zur Hausaufgabenbetreuung. **Foto: Stadt Bretten**

Amtsblatt 1961; 23.02.2022





## "Ich möchte der Gesellschaft etwas zurückgeben"

**Freiwilliges Soziales Jahr bei der Stadt Bretten heute: Pestalozzischule Diedelsheim**



David Muhm absolviert derzeit sein Freiwilliges Soziales Jahr für die Stadt Bretten bei der Pestalozzischule in Diedelsheim. In einem Interview verrät er, warum das FSJ so vielseitig und hilfreich für ihn ist. **Foto: Stadt Bretten**

**David - seit dem 1. September 2021 absolvierst du ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Stadt Bretten. Wieso hast du dich für ein FSJ entschieden?**  
 Ich war mir schon sehr früh sicher, dass ich nach meinem Abitur ein FSJ machen möchte. Man profitiert viel vom sozialen Engagement anderer. Deshalb will ich auch etwas an die Gesellschaft zurückgeben. Außerdem wollte ich einmal eine Pause vom Lernen haben - denn das kann ich während meines späteren Studiums noch genug.

**In welcher Einsatzstelle bist du genau eingesetzt und was macht diese für dich einzigartig?**

Ich bin an der Pestalozzischule in Bretten-Diedelsheim eingesetzt. Das ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt lernen. Also kurz gesagt: eine Schule für Kinder, die es nicht so einfach mit dem Lernen haben.  
 Das Einzigartige an meiner Einsatzstelle ist tatsächlich das Arbeiten mit den Kindern. Jedes Kind hat seine eigenen Herausforderungen, bei deren Bewältigung ich sie unterstützen kann. Ich weiß nie genau, was auf mich zukommt, wenn ich morgens ins Schulhaus komme. Das macht den Alltag sehr interessant und herausfordernd. Außerdem sind das Arbeitsumfeld und das Kollegium echt großartig. Ich wurde mit offenen Armen empfangen und es wird sich sehr um mich gesorgt. Ich darf offen sagen, was ich gerne machen würde oder ob mich etwas stört. Ich fühle mich sehr gut aufgehoben.

**Was sind deine Hauptaufgaben während des FSJs? Wie sieht dein Arbeitstag an der Pestalozzischule aus?**

Meine Hauptaufgaben sind das Unterstützen im Unterricht, was meistens Einzelarbeit mit einem Kind bedeutet. Außerdem arbeite ich viel in der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung sowie in AGs mit. Mein Alltag sieht wie folgt aus: morgens drehe ich eine Runde durchs Schulhaus, schließe alle Türen auf und lüfte die Klassenräume. Den Vormittag verbringe ich dann in der mir zugeteilten Klasse, unterstütze die Lehrkräfte und arbeite viel mit den Kindern zusammen. Danach habe ich eine frühe Mittagspause und gehe in die Mensa, um dort alles für das Mittagessen der Kinder vorzubereiten. Die Aufsicht während des Mittagessens gehört ebenfalls zu meinen Tätigkeiten. Welche Aufgaben ich nachmittags habe, ist tagesabhängig. Manchmal bin ich im Mittagsunterricht dabei, manchmal gestalte ich - beispielsweise durch Bastelaktionen - die Mittagsbetreuung. Nachdem die Schüler/innen gegangen sind, unterstütze ich noch die Erzieherinnen und Lehrkräfte bei der Vorbereitung der nächsten Tage.

**Was macht dir an deiner Arbeit am meisten Spaß?**

Am meisten Freude bereitet mir der Umgang mit den Kindern. Es ist einfach schön zu sehen und mitzuerleben, wie die Kinder (Lern-)Fortschritte machen. So hat man echt das Gefühl etwas zu bewegen

und wirklich helfen zu können. Spaß macht meine FSJ-Stelle auch, weil sie so abwechslungsreich ist. Ich bin in fast allen Klassenstufen tätig und bekomme so sehr viele unterschiedliche Perspektiven und Lernansätze mit. Cool ist aber natürlich auch, mit den Kindern und Jugendlichen Tischkicker oder Tischtennis zu spielen oder mit ihnen in den Pausenhof zu gehen.

**Was meinst du: Konntest du dich durch das Freiwillige Soziale Jahr persönlich weiterentwickeln?**

Ja, auf jeden Fall. Ich durfte bereits lernen geduldiger zu sein. Es ist mittlerweile alles so schnelllebig geworden, aber viele der Schülerinnen und Schüler brauchen einfach viel Zeit. Ich glaube die Erkenntnis, geduldig an die Herausforderungen heranzugehen, kann mir in Zukunft echt weiterhelfen. Zudem ist es sehr interessant, einmal auf der anderen Seite zu stehen und den Schulalltag nicht aus Schüler-, sondern aus Lehrer-/Erzieher Sicht mitzubekommen. Ich konnte schon einiges lernen, was mir für mein späteres Studium und meinen Berufswunsch nützlich sein kann.

**Würdest du einen Freiwilligendienst an der Pestalozzischule empfehlen und hast du einen Tipp für deine/n Nachfolger/in?**

Ich würde einen Freiwilligendienst an der Pestalozzischule auf jeden Fall empfehlen. Es ist sehr schön, wenn man die Freude in den Gesichtern der Schülerinnen und Schüler sieht und die Entwicklung der Kinder beobachten und fördern kann. Und es macht einfach Spaß, mit den Schülerinnen und Schülern zu spielen, ihnen im Unterricht zu helfen oder auf Klassenausflüge mitzugehen.

Meine Nachfolgerin bzw. meinen Nachfolger spreche ich doch dann gleich einmal direkt an. Solltest du dich für die FSJ-Stelle interessieren, habe ich ein paar Tipps für dich: Sei offen und vorbehaltlos - man weiß nie, was Menschen bewegt. Sei geduldig und stelle dich darauf ein, dass du jeden Tag überrascht wirst. Wenn du das kannst, wird dir ein Freiwilligendienst an der Pestalozzischule sehr viel Freude bereiten.

**Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Spaß und Erfolg an der Pestalozzischule.**

Bei Fragen zum Freiwilligen Sozialen Jahr oder zur Ausbildung bei der Stadt Bretten steht Ausbildungsleiterin Lena Frick unter der Telefonnummer 07252/921-131 oder per E-Mail unter lena.frick@bretten.de gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Weitere Informationen sowie die detaillierte Stellenausschreibung findest du zudem unter [www.bretten.de](http://www.bretten.de).



Neben der Unterstützung von Lehrkräften ist David Muhm auch bei der Nachmittagsbetreuung eingesetzt. **Foto: Stadt Bretten**

Amtsblatt 1962; 02.03.2022

## "Die Kinder geben einem so viel zurück, dass jede Anstrengung schnell vergessen ist"

**Freiwilliges Soziales Jahr bei der Stadt Bretten heute: Kindergarten Drachenburg**



Luana Knollmeier absolviert derzeit ihr Freiwilliges Soziales Jahr für die Stadt Bretten beim Kindergarten Drachenburg. Im letzten Interview unserer Serie verrät sie, warum das FSJ so vielseitig und hilfreich für sie ist. **Foto: Stadt Bretten**

**Luana - seit dem 1. September 2021 absolvierst du ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Stadt Bretten. Wieso hast du dich für ein FSJ entschieden?**  
 Ich habe mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr entschieden, da meine bisherigen schulischen Leistungen durch das Ableisten eines einjährigen FSJs als Fachhochschulreife anerkannt werden. Zudem ist das FSJ eine sehr gute Grundlage für das Studium, das ich später einmal beginnen möchte.

**In welcher Einsatzstelle bist du genau eingesetzt und was macht diese für dich einzigartig?**

Ich bin im Städtischen Kindergarten Drachenburg eingesetzt. Was die Drachenburg einzigartig macht, ist die Teilnahme am Bundesprogramm Sprach-Kita. Zudem gibt es in unserer Einrichtung das Kolibri-Projekt zur Förderung der Kinder mit intensivem Sprachförderbedarf. Dieses Projekt beinhaltet auch eine Kooperation mit der Jugendmusikschule. Durch diese beiden Programme bzw. Projekte wird die Sprache der Kinder zusätzlich gefördert. Dies ist bei uns sehr wichtig, da es im Kindergarten Drachenburg einen relativ hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund gibt. Singen, Bewegen und Sprechen sind daher sehr wichtige Bestandteile unseres Kindergartens. Das alles macht den Kindern und mir viel Spaß und Freude.

**Was sind deine Hauptaufgaben während des FSJs? Wie sieht dein Arbeitstag im Kindergarten Drachenburg aus?**

Ich betreue gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften Kinder mit besonderem Förderbedarf, helfe diesen Kindern, sich in ihre Gruppe zu integrieren und unterstütze die Fachkräfte im Tagesablauf. Mein Alltag besteht aus dem Spielen mit den Kindern, aber auch aus hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Zudem puzzeln, malen und basteln wir auch viel und gerne. Des Weiteren bin ich zwei Mal pro Woche bei der intensiven Sprachförderung zur Unterstützung einer ausgebildeten Sprachförderkraft dabei. Draußen auf unserem schönen Außengelände bauen wir zudem häufig Sandburgen oder Sandkuchen, verstecken uns, spielen Fangen oder nutzen die vielen anderen Spielgeräte, wie beispielsweise den Kletterturm und unsere Vogelnestschaukel.

**Was macht dir an deiner Arbeit am meisten Spaß?**

Besonders Spaß bereitet es mir, mit den Kindern Quatsch zu machen. Außerdem ist es ein tolles Gefühl zu wissen, dass die Kinder sich jeden Tag freuen mich zu sehen. Dies zeigen sie mir beispielsweise durch kleine Gesten, sagen es oft aber auch direkt zu mir. Und sie schenken uns häufig ihre selbst gemalten Bilder - ich habe mittlerweile schon eine ganze Schublade voll davon :).

**Viele Bewerber/innen wird sicher auch interessieren: Wie hoch ist das Taschengeld, das du als Freiwillige erhältst?**

Wir, also die beiden anderen Freiwilligen im Kindergarten Drachenburg und ich, erhalten jeweils 400 Euro pro Monat.

**Was meinst du: konntest du dich durch das Freiwillige Soziale Jahr persönlich weiterentwickeln?**

Keine Frage - ich glaube das tut am Ende jeder, der einen solchen Freiwilligendienst macht. Bevor ich meinen Freiwilligendienst begann, wusste ich lediglich, dass ich diesen in einem Kindergarten ableisten möchte. Der tatsächliche Arbeitsalltag in einem Kindergarten war mir bis dahin jedoch noch nicht bekannt. Ich bin somit in mein FSJ gestartet, ohne zu wissen, was auf mich zukommt und musste mich auf neue Situationen einstellen. Außerdem habe ich viel über meine eigenen Stärken und Fähigkeiten gelernt.

**Würdest du einen Freiwilligendienst im Kindergarten Drachenburg empfehlen und hast du einen Tipp für deine/n Nachfolger/in?**

Meinem Nachfolger bzw. meiner Nachfolgerin würde ich auf jeden Fall empfehlen Geduld mitzubringen. Wenn einmal etwas nicht so läuft, wie man es gerne hätte oder der Kindergartenalltag auch einmal anstrengend wird, ist Geduld definitiv eine wichtige Eigenschaft. Aber am Ende des Tages, geben einem die Kinder so viel zurück. Dadurch ist jede Anstrengung schnell vergessen. Einen Freiwilligendienst im Kindergarten Drachenburg würde ich daher auf jeden Fall weiterempfehlen!

**Wie geht es für dich nach deinem FSJ weiter?**

Mein Plan ist ein Duales Studium im Bereich der Sozialen Arbeit anzufangen, da ich unbedingt anderen Menschen helfen will, die meine Hilfe dringend benötigen.

**Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Spaß und Erfolg bei deinem Freiwilligen Sozialen Jahr im Kindergarten Drachenburg.**

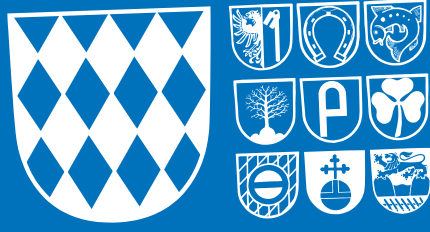
Bei Fragen zum Freiwilligen Sozialen Jahr oder zur Ausbildung bei der Stadt Bretten steht Ausbildungsleiterin Lena Frick unter der Telefonnummer 07252/921-131 oder per E-Mail unter lena.frick@bretten.de gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Weitere Informationen sowie die detaillierte Stellenausschreibung findest du zudem unter [www.bretten.de](http://www.bretten.de).



Neben dem Spielen mit den Kindern wird Luana Knollmeier auch bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und der Sprachförderung eingesetzt. **Foto: Stadt Bretten**

Amtsblatt 1963; 09.03.2022





## Der Brettener Ausbildungstag findet am 26. März statt

### Rund 70 Unternehmen informieren über mehr als 100 Ausbildungsberufe im Hallensportzentrum

Ausbildung Weiterbildung Studium

**Ausbildungstag**  
 26. März 2022 10 - 14 Uhr  
 Hallensportzentrum Bretten

**Eintritt Frei!**

Noch niemals zuvor war Ausbildung so wichtig wie in der heutigen Zeit. Wer im Berufsleben Chancen haben will, braucht einen qualifizierten Ausbildungsplatz, der den heutigen Anforderungen des Wettbewerbs in einem globalen Markt entspricht.

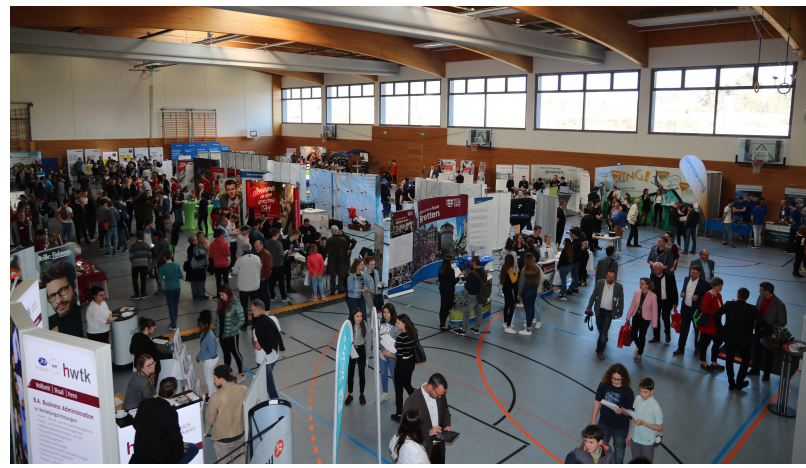
Die Chancen in Aus- und Weiterbildung zu erkennen, einen den persönlichen Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Einstieg in das Berufsleben zu finden - vor dieser Aufgabe stehen auch in diesem Jahr Schulabgänger aller Schularten.

Die Stadt Bretten hat es sich zur Aufgabe gemacht, „ihren“ Schülern und allen, die an Aus- und Weiterbildung interessiert sind, die Vielfalt der Angebote in der Region darzustellen. Am Samstag, 26. März 2022 präsentieren sich im Hallensportzentrum in Bretten von 10:00 bis 14:00 Uhr rund 70 Firmen und Institutionen aus Bretten sowie dem Umland, die mit über 100 Ausbildungsberufen, verschiedenen Studiengängen so-

wie Weiterbildungsmöglichkeiten, den Besuchern die ganze Vielfalt an Berufsorientierung, Ausbildung und Studium näher bringen möchten.

Der Brettener Ausbildungstag hält fundierte Informationen über die Lehrstellen- und Bildungsangebote in der Region bereit. Er bietet die Möglichkeit zur ersten Kontaktaufnahme zwischen möglichem Bewerber und Unternehmen - ganz ohne den Stress offizieller Vorstellungsgespräche. Azubis stellen ihren Berufsalltag vor, Experten der einzelnen Firmen beraten, informieren, nehmen sich Zeit für Gespräche und gehen dabei auf ganz persönliche Wünsche und Vorstellungen ein.

Wer eine Ausbildung in seinem Traumberuf sucht, hat hier reelle Chancen fündig zu werden, denn hier versammelt sich die ganze Berufswelt unter einem Dach. Zusätzlich besteht auch in diesem Jahr die Möglichkeit direkt vor Ort die Schulzeugnisse kostenlos zu Beglaubigen.



Zuletzt konnte der Ausbildungstag, der Pandemie geschuldet, im März 2019 stattfinden. Foto: Stadt Bretten



**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**  
 Schon der im 19. Jahrhundert lebende deutsche Politiker August Bebel sagte: „Genies fallen nicht vom Himmel. Sie müssen Gelegenheit zur Ausbildung und Entwicklung haben.“ Daher ist es umso wichtiger, sich schon früh und intensiv über die verschiedenen beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Der Brettener Ausbildungstag am 26. März bietet dafür die optimale Gelegenheit. Denn eine solide Ausbildung ist in einer Zeit, in der sich die Arbeitswelt immer wieder ändert, wichtiger denn je. Sie ermöglicht einen Einstieg ins Berufsleben, der den persönlichen Neigungen und Fähigkeiten entspricht und bietet einen umfassenden Einblick in das jeweilige Arbeitsfeld.

Wie das im Einzelfall aussieht, können Schülerinnen und Schüler am Samstag, 26. März von 10 - 14 Uhr

hautnah erfahren. Im Hallensportzentrum „Im Grüner“ präsentieren sich insgesamt 70 Firmen und Institutionen aus Bretten und dem Umland. Dieses Angebot der Stadt Bretten besteht seit mehr als einem Jahrzehnt und wird so gut angenommen, dass sogar selbst nach einer längeren coronabedingten Pause wieder neue Aussteller mitmachen. Dabei sind Unternehmen, die innovativ sind, zum Teil weltweit agieren und sichere Lehrstellen und Arbeitsplätze mit Perspektive bieten.

Auf Grund der aktuellen pandemischen Situation findet in diesem Jahr keine Bewirtung und keine offizielle Eröffnung statt. Der Eintritt ist frei!

Die Veranstaltung wird unter den am Veranstaltungstag geltenden Corona-Regeln und Bestimmungen des Landes Baden-Württemberg durchgeführt.

Ich freue mich auf zahlreiches Erscheinen und reges Interesse der Jugend!

Ihr

Martin Wolff  
 Oberbürgermeister der Stadt Bretten

Amtsblatt 1963; 09.03.2022

### AusBildung wird Zukunft -

Online-Seminare für Azubis der Stadtverwaltung Bretten



(v.l.) Nadja Jeske, Jenny Fuchs und Josephine Hofsaß bei ihrer Schulung zu Ausbildungsbotschafterinnen Foto: Stadt Bretten

Auch in Zeiten von Corona bietet die Stadt Bretten ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestmögliche Weiterbildungsmöglichkeiten durch die Teilnahme an verschiedenen Webinaren und mittlerweile auch wieder durch Präsenzseminare an. Auch die Auszubildenden kommen hierbei nicht zu kurz. Bereits seit Dezember 2021 nehmen die Azubis des zweiten Ausbildungsjahres zur Verwaltungsfachangestellten Freia Bürklin, Celina Gill, Theresa Knies und Lynn Stückstedde an der Online-Seminarreihe „Azubis für Jugendschutz - Wir sind die kommunale Zukunft“ des Landkreises Karlsruhe teil. Das Seminar richtet sich an Auszubildende und Berufsanfänger in der kommunalen Verwaltung und thematisiert den Jugendschutz sowie die Suchtprävention auf örtlicher Ebene.

Vergangenen Montag nahmen die Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr, Jenny Fuchs, Josephine Hofsaß und Nadja Jeske an einem Online-Seminar der IHK Karlsruhe teil und ließen sich zu Ausbildungsbotschafterinnen schulen. Ausbildungsbotschafterinnen berichten Schülerinnen und Schülern aus erster Hand über ihre Ausbildung und beantworten Fragen

rund um die Einsatzstelle, die Tätigkeiten und die Berufsschule. Im Seminar lernen die Jugendlichen, wie sie ihre Ausbildung sowohl in Präsentationen vor einer Schulklasse, als auch auf Ausbildungsmessen interessant vorstellen können. Danach werden sie zum Beispiel auf Ausbildungsmessen am Stand der Stadt Bretten oder an Ausbildungstagen verschiedener Brettener Schulen eingesetzt.

Wer sich für den Ausbildungsstart am 1. September 2023 interessiert, sollte sich bis Mitte September 2022 per Post (Bürgermeisteramt Bretten, Sachgebiet Personal, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten) oder per E-Mail (lena.frick@bretten.de) bewerben. Auch zum Ausbildungsbeginn am 1. September 2022 sind teilweise noch Stellen frei. Bei Fragen zur Ausbildung oder zum Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) bei der Stadt Bretten steht Ausbildungsleiterin Lena Frick unter der Telefonnummer 07252/921-131 oder per E-Mail gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Weitere Informationen findest du zudem unter www.bretten.de.

Amtsblatt 1965; 23.03.2022

### 70 Unternehmen auf dem Ausbildungstag am Samstag, 26. März

Noch niemals zuvor war Ausbildung so wichtig wie in der heutigen Zeit. Wer im Berufsleben Chancen haben will, braucht eine qualifizierte Ausbildung, die den heutigen Anforderungen des Wettbewerbs in einem globalen Markt entspricht. Die Chancen in Aus- und Weiterbildung zu erkennen, einen den persönlichen Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Einstieg in das Berufsleben zu finden - vor dieser Aufgabe stehen auch in diesem Jahr Schulabgänger aller Schularten. Die Stadt Bretten hat es sich zur Aufgabe gemacht, „ihren“ Schülerinnen und Schülern und allen, die an Aus- und Weiterbildung interessiert sind, die Vielfalt der Angebote in der Region darzustellen.

Am Samstag, 26. März 2022 präsentieren sich im Hallensportzentrum in Bretten von 10:00 bis 14:00 Uhr rund 70 Firmen und Institutionen aus Bretten sowie dem Umland, die mit über 100 Ausbildungsberufen, verschiedenen Studiengängen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten, den Besuchern die ganze Vielfalt an Berufsorientierung, Ausbildung und Studium näher bringen möchten. Der Brettener Ausbildungstag hält fundierte Informationen über die Lehrstellen- und Bildungsangebote in der Region bereit. Er bietet die Möglichkeit zur ersten Kontaktaufnahme zwischen möglichem

Bewerber und Unternehmen - ganz ohne den Stress offizieller Vorstellungsgespräche. Azubis stellen ihren Berufsalltag vor, Experten der einzelnen Firmen beraten, informieren, nehmen sich Zeit für Gespräche und gehen dabei auf ganz persönliche Wünsche und Vorstellungen ein. Wer eine Ausbildung in seinem Traumberuf sucht, hat hier reelle Chancen fündig zu werden, denn hier versammelt sich die ganze Berufswelt unter einem Dach. Zusätzlich besteht auch in diesem Jahr die Möglichkeit direkt vor Ort die Schulzeugnisse kostenlos zu beglaubigen.

Ausbildung Weiterbildung Studium

**Ausbildungstag**  
 26. März 2022 10 - 14 Uhr  
 Hallensportzentrum Bretten

Amtsblatt 1965; 23.03.2022

### Die Stadtverwaltung präsentiert sich beim Brettener Ausbildungstag

Auch die Stadtverwaltung Bretten war mit einem Informationsstand auf dem Ausbildungstag im Hallensportzentrum Im Grüner vertreten. Ausbildungsleiterin Lena Frick beantwortete zusammen mit den Auszubildenden Denise Armbruster, Theresa Knies und Elisa Hartmann interessierten Jugendlichen viele Fragen zum Ablauf der Ausbildung, den Voraussetzungen oder den typischen Tätigkeiten der einzelnen Ausbildungsberufe. „Uns ist es wichtig Informationen aus erster Hand zu vermitteln. Das geht am besten, in dem die Auszubildenden über ihre eigenen Erfahrungen berichten“, erklärt Lena Frick. Die Stadt Bretten bietet Ausbildungsplätze in acht verschiedenen Bereichen an:

- Bachelor of Arts - Public Management
- Verwaltungsfachangestellte/r - Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung
- Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit
- Erzieher/in - praxisintegriert (PIA) und Anerkennungsjahr

- Bauzeichner/in - Fachrichtung Tief-, Straßen- und Landschaftsbau
- Forstwirt/in
- Gärtner/in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- Fachkraft für Abwassertechnik.

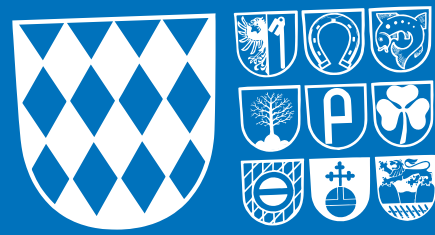
Wer sich für den Ausbildungsstart am 1. September 2023 interessiert, sollte sich bis Mitte September 2022 per Post (Bürgermeisteramt Bretten, Sachgebiet Personal, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten) oder per E-Mail (lena.frick@bretten.de) bewerben. Auch zum Ausbildungsbeginn am 1. September 2022 sind teilweise noch Stellen frei. Bei Fragen zur Ausbildung oder zum Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) bei der Stadt Bretten steht Ausbildungsleiterin Lena Frick unter der Telefonnummer 07252/921-131 oder per E-Mail gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Weitere Informationen findest du zudem unter www.bretten.de.



Auch Oberbürgermeister Martin Wolff besuchte die Auszubildenden der Stadt Bretten an ihrem Stand auf dem Ausbildungstag. Foto: Stadt Bretten

Amtsblatt 1965; 23.03.2022





## „Girls‘Day und Boys‘Day“ bei der Stadtverwaltung Bretten

WIR MACHEN MIT!



für Abwassertechnik näher kennenlernen. Im Rahmen des Boys‘Day können die Jugendlichen im städtischen Kindergarten Drachenburg Einblicke in den Beruf des Erziehers und in der Stadtbücherei in den Beruf des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste erhalten.

Anfragen bezüglich eines Tagespraktikums als Fachkraft für Abwassertechnik auf der Kläranlage in Heildelshem im Rahmen des Girls Day nehmen wir gerne noch entgegen. Die übrigen Praktikumsstellen konnten erfreulicherweise bereits alle besetzt werden.

Bei Interesse an einem Einsatz bei der Stadt Bretten sowie bei allgemeinen Fragen zur Ausbildung steht Ausbildungsleiterin Lena Frick unter der Telefonnummer 07252/921-131 oder per E-Mail unter [lena.frick@bretten.de](mailto:lena.frick@bretten.de) gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

WIR MACHEN MIT!



Amtsblatt 1967; 06.04.2022

Nimm Deine Zukunft selbst in die Hand...  
...Deine **AUSBILDUNG** bei der **Stadt Bretten**

**BRETTEN**

**Ausbildungsstellen zum 01.09.2022 (m/w/d)**

- Kaufrau/-mann für Tourismus und Freizeit
- Gärtner/in (Garten- und Landschaftsbau/ Baubetriebshof)
- Erzieher/in (praxisintegriert / Kindergarten Drachenburg)

**Interessiert?**  
Fragen beantwortet Dir gerne:  
Lena Frick  
☎ 07252/921-131  
✉ [lena.frick@bretten.de](mailto:lena.frick@bretten.de)  
🌐 [www.bretten.de](http://www.bretten.de)

Facebook Instagram

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Schulzeugnisse, Praktikumsnachweise) bis **30.04.2022**

MelanchthonStadt **BRETTEN**

Amtsblatt 1970; 27.04.2022

## Abschied und Begrüßung Verwaltungspraktikantin Denise Armbruster verlässt die Stadtverwaltung Theresa Gropp rückt nach



Im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedete Oberbürgermeister Martin Wolff die Praktikantin Denise Armbruster (Mitte) und überreichte ihr zum Abschied ein Präsent. Gleichzeitig begrüßte er mit Ausbildungsleiterin Lena Frick, die neue Praktikantin Theresa Gropp (links), die das Rathaus nun vier Monate verstärken wird. **Foto: Stadt Bretten**

Oberbürgermeister Martin Wolff verabschiedete gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Lena Frick bei einer Feierstunde im kleinsten Kreis am vergangenen Dienstag Denise Armbruster, die im Rahmen des Studiums Public Management eines ihrer insgesamt vier Vertiefungspraktika bei der Stadt Bretten absolvierte.

Denise Armbruster war während ihres viermonatigen Praktikums im Hauptamt tätig und lernte die Aufgaben innerhalb der Sachgebiete Personal und Zentrale Steuerung genauer kennen. Sie wurde so bestens auf ihr kommendes Vertiefungsstudium an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg vorbereitet und sammelte wertvolle Praxiserfahrungen.

Oberbürgermeister Wolff bedankte sich bei Denise Armbruster für die stets gute Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung während ihrer Zeit bei der Stadt Bretten. Er überreichte ihr ein kleines Präsent

zur Erinnerung an die Zeit bei ihrer Ausbildungsbehörde und wünschte ihr viel Erfolg für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg.

Zudem begrüßte OB Wolff Theresa Gropp bei der Stadt Bretten. Sie studiert ebenfalls Public Management an der Hochschule in Ludwigsburg und absolviert ihr Praktikum mit dem Vertiefungsschwerpunkt „Kommunalpolitik“ im Sachgebiet Ratsangelegenheiten und Städtepartnerschaften innerhalb des Hauptamtes. Oberbürgermeister Wolff wünschte ihr einen guten Start bei der Stadt Bretten sowie viele spannende und interessante Einblicke in den Berufsalltag im Brettener Rathaus.

Bei Fragen rund um die Ausbildung bei der Stadt Bretten steht Ausbildungsleiterin Lena Frick unter der Telefonnummer 07252/921-131 oder per E-Mail unter [lena.frick@bretten.de](mailto:lena.frick@bretten.de) gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Amtsblatt 1972; 11.05.2022

## Stadt Bretten beteiligt sich erneut erfolgreich an den Aktionen „Girls‘Day“ und „Boys‘Day“



Auch in diesem Jahr nahm die Stadt Bretten wieder erfolgreich an den Aktionen „Girls‘Day - Mädchen-Zukunftstag“ und „Boys‘Day - Jungen-Zukunftstag“ teil. Die Aktionstage zur Berufsorientierung fanden am vergangenen Donnerstag, 28. April 2022 statt. Am Girls,Day lernen Mädchen Ausbildungsberufe in den Bereichen Handwerk, Naturwissenschaften oder Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Die Jungen können im Rahmen des Boys‘Day erste berufliche Erfahrungen in sozialen Bereichen oder der Stadtbücherei sammeln. Die Aktionen vermitteln den Jugendlichen Einblicke in verschiedene Ausbildungsberufe und unterstützen sie somit in ihrer späteren Berufswahl.

Im Rahmen des Girls‘Day waren insgesamt sechs Schülerinnen der siebten und achten Klassen bei der Stadt Bretten im Einsatz, darunter beispielsweise Nika Vollmer, Amelie Beck und Lisa-Marie Lenz im Baubetriebshof und Lucy Bickert und Lia Tobler in der Forstverwaltung. Sie alle erhielten einen Überblick über die anfallenden Tätigkeiten in den gewählten Ausbildungsberufen der Gärtnerin sowie der Forstwirtin. „Ich fand den Tag sehr toll und auch die Leute, die uns betreut

haben, waren sehr nett. Danke für den Tag.“ sagt Nika Vollmer.

Einsatzbereiche für die Schüler im Rahmen des Boys‘Day waren der städtische Kindergarten Drachenburg sowie die Stadtbücherei. Im Kindergarten konnten beispielsweise Rico Dittmar und David Wismann den Ausbildungsberuf des Erziehers näher kennen lernen. Zudem konnte der Beruf des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Bücherei erkundet werden. Die aktive Mitarbeit, ob beim Mitgestalten des Tagesablaufs im Kindergarten oder beim Einsortieren von Comics und anderen Medien, machte dabei allen Beteiligten besonders viel Freude.

Anfragen bezüglich eines Tagespraktikums auf der Kläranlage in Heildelshem im Rahmen des Girls,Day erhielten wir in diesem Jahr leider nicht. Wir freuen uns aber schon jetzt darauf, Jugendlichen zukünftig auch wieder interessante und aufschlussreiche Einblicke in den Beruf der Fachkraft für Abwassertechnik geben zu können.

Bei Fragen rund um die Ausbildung bei der Stadt Bretten sowie zu den noch offenen Ausbildungsstellen zum 01.09.2022 steht Ausbildungsleiterin Lena Frick unter der Telefonnummer 07252/921-131 oder per E-Mail unter [lena.frick@bretten.de](mailto:lena.frick@bretten.de) gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung.



Im Rahmen des Girls‘Day waren insgesamt sechs Schülerinnen aus den siebten und achten Klassen beim Baubetriebshof und der Fortverwaltung im Einsatz. Die angemeldeten Schüler des Boys‘Day halfen im Kindergarten Drachenburg und der Stadtbücherei aus. **Fotos: Stadt Bretten**

Amtsblatt 1971; 04.05.2022